

Universität Trier

Medienwissenschaft

Veranstaltungskommentar

Sommer 2003

Termine Sommersemester 2003

Semesterbeginn	01.04.2003
Beginn der Lehrveranstaltungen	28.04.2003
Ende der Lehrveranstaltungen	02.08.2003
Semesterende	30.09.2003

Bewerbungstermine

Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Fächer	15.01.2003
Bewerbungsfrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer	04.04.2003
Bewerbungsfrist für ausländische Studierende	15.01.2003
Bewerbungsfrist für Gasthörer	02.05.2003
Rückmeldefrist für alle Fächer	30.04.2003
Ende der Beurlaubungsfrist	23.05.2003

Veranstaltungsfreie Tage

Maifeierstag	01.05.2003
Christi Himmelfahrt	29.05.2003
Fronleichnam	19.06.2003
Pfingstferien	10.-13.06.2003

Termine für die Anmeldung zum Examen Medienwissenschaft

Anmeldefrist der Magisterarbeit:	15.04.2003
Anmeldefrist zur mündlichen Prüfung:	01.06.2003

Mündliche Prüfungstermine nach Absprache mit den Prüfern

Erstanträge auf Leistungen nach dem BaföG für das Sommersemester 2003 können nach der Immatrikulation beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Weiterförderungsanträge nach Ablauf des am 30.09.2003 endenden Bewilligungszeitraumes sollten bis spätestens 31.07.2003 beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Übersicht

Übersicht	3
Allgemeine Informationen	4
Lehrende des Faches Medienwissenschaft	5
Studienhinweise zum Sommersemester 2003	7
Studienempfehlungen	10
Vorlesungen	13
Proseminare	14
Hauptseminare	18
Medienprojekte	22
Kolloquien	24
Medienpraktische Übungen	25
Lehrredaktion	29
Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug . . .	31

Allgemeine Informationen

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher, App. 3611, e-mail: bucher@uni-trier.de

Sekretariat

Maria Luise Sachs, e-mail: sachsmar@uni-trier.de, App. 3607, Gabi Stephan, e-mail: stephan@uni-trier.de, B 585, App. 3607 – Sprechzeiten siehe Aushang

Studienberatung

Fachstudienberatung: Zuständig für inhaltliche Fragen zum Studium Medienwissenschaft an der Universität Trier

Dr. Christof Barth, B 331, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Zentrale Studienberatung

Zuständig für allgemeine Fragen wie z. B. Zulassungsbedingungen, Studienplanung, Fächerkombinationen, Magister-, Studien- und Prüfungsordnungen, Fach- und Hochschulwechsel, etc.

Susanne Mensah, V 34a, App. 2798/2819, e-mail: mensah@uni-trier.de

Katrin Staude, V 34c, App. 2799, e-mail: staude@uni-trier.de

Dr. Frank Meyer, V 34a, App. 2798, e-mail: meyerf@uni-trier.de

Fax-App.: 2819

Sprechstunden: Mo, Di, Do, Fr 9-12; Mi 11-12, Mo 13-14 und Do 13.30-15.30

Anmeldung für die Veranstaltungen des Sommersemesters 2003

Die Anmeldungen zu den Seminaren findet ab Mitte April über das Internet statt, sofern bei der Veranstaltung selbst nicht anders angegeben. Weitere Informationen finden Sie ab 1.4.2003 im Webangebot des Faches. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Vorgehensweise. Im Zusammenhang mit der Anmeldung wird gleichzeitig eine internetgestützte Befragung durchgeführt, um unser Lehrangebot an Ihren Bedürfnissen ausrichten zu können. Bitte unterstützen Sie uns durch das Ausfüllen des Fragebogens.

Teilnehmerzahl für die Pro- und Hauptseminare: maximal 25

Teilnehmerzahl für die Medienprojekte: maximal 10, sofern nicht anders vermerkt

Teilnehmerzahl für die medienpraktischen Übungen: maximal 12

Information im Internet

Die Informationen dieser Broschüre sowie zum Studiengang, zu Forschung und Lehre des Faches Medienwissenschaft finden Sie im Internet unter <http://medien.uni-trier.de/>

Lehrende des Faches Medienwissenschaft

Professoren

Dr. Hans-Jürgen Bucher, Geschäftsführer, B 587, App. 3611, e-mail: bu-
cher@uni-trier.de

Dr. Martin Loiperdinger, B 588, App. 3612, e-mail: loiperdinger@uni-trier.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. Christof Barth, B 331, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

Steffen Büffel, M.A., B 586, App. 2273, e-mail: bueffel@uni-trier.de

Brigitte Braun, M.A., DM 11, App. 3013, e-mail: brigitte.braun@uni-trier.de

PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Honorarprofessor

Dr. Klaus-Peter Dencker, Am Wiesengrund 15, 22926 Ahrensburg

Sprechstunden während der Vorlesungszeit:

Dr. Christof Barth – Di 10.00 Uhr

Brigitte Braun – nach Vereinbarung per e-mail: brigitte.braun@uni-trier.de

Steffen Büffel- Mo 16.00 Uhr

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher - Di 14.00 Uhr

PD Dr. Annette Deeken - Mi 16-17 Uhr

Prof. Dr. Martin Loiperdinger - Do 11-12 Uhr

Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit: siehe Aushang

Lehrbeauftragte

Paul Berghäuser, Leiter der Universitäts-Videoanlage, B 502, App. 2381,
e-mail: berghaeuser@uni-trier.de

Joachim Blum, freier Journalist, Düsseldorf, e-mail: joachim-blum@t-online.de

Michael Dostal, stellv. Chefredakteur Saarbrücker Zeitung, 66103
Saarbrücken, e-mail: m.dostal@sz-sb.de

Henner Hebestreit, ZDF, e-mail: Hebestreit.H@zdf.de

Houben, Alexander, Redakteur Trierischer Volksfreund,

Kohnen Petra, Deutsche Welle, e-mail: Petra.Kohnen@dw-world.de

Burkhard Langer, Fotograf, Mörfelder Landstraße 112a, 60598 Frankfurt/M.,
e-mail: burkhardlanger@yahoo.de

Wolf Ingo Römer, Filmschnittmeister, Hauptstraße 17, 10827 Berlin, e-mail:
roemer@sounddesign-berlin.de

Dirk Rumberg, Leiter Unternehmenskommunikation Süddeutscher Verlag,
Sendlinger Str. 8, 80331 München; e-mail: dirk.rumberg@sueddeutsche.de

Bert Schmidt, strandfilm-produktions GmbH, Gartenstraße 96, 60596
Frankfurt/M., e-mail: info@strandfilm.com

Dirk Schulte, SuperRTL, stellv. Leiter Medienforschung, Köln, e-mail:
dirk.schulte@superrtl.de

Sönke Vaihinger, Projektleiter ARD beim SWR in Mainz, e-mail:
Soenke.Vahinger@ard.de

Eberhard Wolf, Süddeutsche Zeitung, Sendlinger Str. 8, 80331 München,
e-mail: wolf@editorials.sta.uunet.de

Studienhinweise zum Sommersemester 2003

Änderung zur Studienordnung für das Nebenfach Medienwissenschaft:

Seit dem Wintersemester 2002/03 gilt für das Nebenfach Medienwissenschaft eine geänderte Studienordnung. Die wichtigsten Änderungen sind:

Für Nebenfachstudierende sind die medienpraktischen Übungen im 3. Fachsemester sowie das Medienprojekt im 6. Fachsemester keine Pflichtveranstaltungen mehr. Eine Teilnahme der Nebenfachstudierenden an diesen Lehrveranstaltungen ist deshalb nur möglich, sofern Plätze unbelegt bleiben.

Für Studierende im Nebenfach wird die mündliche Zwischenprüfung durch eine additive Zwischenprüfung ersetzt: Die Zwischenprüfungsnote wird als Durchschnitt aus den Noten der Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen des Grundstudiums errechnet, also aus der Einführungsveranstaltung, dem Grundkurs und dem benoteten Proseminar.

Die neue Studienordnung für das Nebenfach gilt nur für Studierende, die das Studium mit dem Wintersemester 2002/03 aufgenommen haben.

Hinweise für das Magisterstudium Medienwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

Erwerb fehlender Fremdsprachenkenntnisse

Als Studienvoraussetzung für das Studium der Medienwissenschaft schreibt die Studienordnung „solide Kenntnisse des Englischen sowie einer weiteren lebenden Fremdsprache“ vor. Studierende, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, müssen die fehlenden Sprachkenntnisse nachholen, indem sie einen entsprechenden viersemestrigen Sprachkurs in der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) an der Universität absolvieren und dies bis zu Beginn des Hauptstudiums, d.h. bis zur Zwischenprüfung nachweisen (§ 3, Abs. 1 und 2). All diejenigen, die fehlende Sprachkenntnisse noch nachträglich erwerben müssen, sollten deshalb möglichst schon ab dem 1. Semester einen entsprechenden Sprachkurs belegen.

Hinweise zur Studienordnung: Leistungsnachweise

Für die Studienleistungen der Studierenden kennt die Studienordnung zwei Verrechnungsarten:

1. Verrechnungsart

Die Belegung einer vorgeschriebenen Mindestzahl von Semesterwochenstunden (SWS):

- im Hauptfach 32 SWS für das Grundstudium, 32 SWS für das Hauptstudium.
- im Nebenfach 18 SWS für das Grundstudium, 14 SWS für das Hauptstudium.
- das fürs Grundstudium im Haupt- und Nebenfach nachzuweisende Praktikum wird mit 4 SWS angerechnet.
- die zu belegenden SWS setzen sich zusammen aus Pflicht-, Wahlpflicht- und ggf. Wahlveranstaltungen.

Pflichtveranstaltungen sind durch das Curriculum des Faches vorgeschrieben: Es handelt sich um die Einführung, die beiden Grundkurse im 2. Semester, die medienpraktischen Übungen im 3. Semester und das Medienprojekt im 6. Semester.

Als Wahlpflichtveranstaltungen kommen alle anderen Veranstaltungen des Faches (Vorlesungen, Proseminare, Hauptseminare, medienpraktische Übungen) in Frage, gleichgültig ob jeweils ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben wird.

Wahlveranstaltungen sind die medienwissenschaftlichen Veranstaltungen anderer Fächer, die unter dieser Rubrik aufgeführt sind.

2. Verrechnungsart

Der vorgeschriebene Erwerb von Leistungsscheinen bzw. Teilnahme Scheinen in Pflichtveranstaltungen sowie von Leistungsscheinen in Wahlpflichtveranstaltungen:

- In den Pflichtveranstaltungen werden Leistungsscheine in der Einführung sowie den Grundkursen im 2. Semester erworben, Teilnahme Scheine in den medienpraktischen Übungen im 3. Semester und im Medienprojekt im 6. Semester.

Den zusätzlichen Erwerb von Leistungsscheinen in Wahlpflichtveranstaltungen schreibt die Studienordnung vor:

- im Hauptfach in zwei Proseminaren im Grundstudium und in drei Hauptseminaren im Hauptstudium.
- im Nebenfach in einem Proseminar im Grundstudium und in einem Hauptseminar im Hauptstudium.

Übersicht vorgeschriebene Scheine für Haupt- und Nebenfach (Leistungs- und Teilnahme Scheine)

Hauptfach - Grundstudium

- Proseminar Einführung in die Medienwissenschaft (benotet)
- Proseminar Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Online-Medien (benotet)
- Proseminar Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien (benotet)
- Medienpraktische Übung zur Print- und Online-Produktion (Teilnahme)
- Medienpraktische Übung zur visuellen Medienproduktion (Teilnahme)
- Proseminar Medienwissenschaft (benotet)
- Proseminar Medienwissenschaft (benotet)

Dringend wird empfohlen, die beiden benoteten Proseminare auf die beiden Kernbereiche Visuelle Medien und Print-/Online-Medien zu verteilen, um so die Hauptseminare entsprechend vorzubereiten.

Hauptfach – Hauptstudium

- Hauptseminar Medienwissenschaft aus dem Kernbereich Print-/Online-Medien (benotet)
 - Hauptseminar Medienwissenschaft aus dem Kernbereich Visuelle Medien (benotet)
 - Medienprojekt Vis. Medien oder Medienprojekt Print-/Online-Medien (Teilnahme)
 - Hauptseminar Medienwissenschaft aus dem Kernbereich, der als Schwerpunkt gewählt wurde (benotet)
-

Nebenfach – Grundstudium

- Proseminar Einführung in die Medienwissenschaft (benotet)
 - Proseminar Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print-/Online-Medien (benotet)
- oder
- Proseminar Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien (benotet)
 - Medienpraktische Übung zur Print- bzw. Online-Produktion (Teilnahme)
- oder
- Medienpraktische Übung zur Visuellen Medienproduktion (Teilnahme)
 - Proseminar Medienwissenschaft (benotet)
-

Nebenfach – Hauptstudium

- Hauptseminar im gewählten Schwerpunkt Print-/Online-Medien bzw. Visuelle Medien (benotet)
- Hauptseminar im Kernbereich Visuelle Medien (Teilnahme)
- Hauptseminar im Kernbereich Print- bzw. Online-Medien (Teilnahme)
- Medienprojekt Visuelle Medien oder Medienprojekt Print-/Online-Medien (Teilnahme)

Für die Festlegung des Schwerpunktes im Hauptstudium (Kernbereich Print-/Onlinemedien oder Kernbereich Visuelle Medien) ergibt sich daraus: Der Schwerpunkt wird im Hauptfach durch den dritten benoteten Hauptseminar-Schein festgelegt, im Nebenfach durch den (einzigen) benoteten Hauptseminar-Schein. (Formell spielt für die Festlegung des Schwerpunkts weder die Wahl der Prüfungsperson für die Zwischenprüfung noch die Absolvierung des Medienprojekts eine Rolle.)

Im Hinblick auf die Studienordnung wird empfohlen, pro Semester mindestens 8 Semesterwochenstunden im Hauptfach und mindestens 4 Semesterwochenstunden im Nebenfach wahrzunehmen.

Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen ist zu berücksichtigen, dass folgende zentrale Themenbereiche des Faches im Verlauf des Studiums abgedeckt werden:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Empirische Medienforschung und Medienrezeption
- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medienproduktion und Medienpraxis
- Mediengestaltung und Medienästhetik
- Medien und Gesellschaft

Die jeweils berücksichtigten Themenbereiche sind in diesem Kommentar bei jeder Lehrveranstaltung angegeben.

Studienempfehlungen

A. Allgemeine Hinweise:

Aufgrund fehlender Lehrkapazitäten im Fach kommt es im Lehrangebot zu bestimmten Engpässen, die sich besonders im Sommersemester bemerkbar machen. Die für das Sommersemester durch die Studienordnung vorgesehenen Grundkurse und Medienprojekte beanspruchen einen Großteil der Lehrkapazität, was auf Kosten der thematischen Seminare geht. Es ist deshalb empfehlenswert, im Wintersemester möglichst viele dieser thematischen Lehrveranstaltungen zu besuchen.

Um den Übergang vom Grund- in das Hauptstudium zu erleichtern, werden im SS 2003 Lehrveranstaltungen angeboten, die eine Mischung aus Seminar und Proseminar darstellen: Studierende im Grundstudium können in diesen Brückenseminaren Proseminarscheine, Studierende im Hauptstudium Hauptseminarscheine erwerben. Diese Lehrveranstaltungen sind vorgesehen für Studierende ab dem 3. Fachsemester. Zu diesem Seminartyp gehören im Sommersemester 2003 folgende Lehrveranstaltungen: „Onlinekommunikation“ (Barth), „Medientheorie – Dispositive des Sehens“ (Loiperdinger).

Für die eigene medienpraktische Erfahrung bietet das Fach als Veranstaltungstyp die Mitarbeit in Lehrredaktionen an. Im Sommersemester 2003 gibt es vier Angebote: Erstens die „Online-Redaktion“ (Büffel). Sie erstellt wöchentlich ein aktuelles Webangebot zum Fach und vermittelt Kenntnisse im Bereich Onlinejournalismus. Zweites die „Redaktion Universitätsberichterstattung“ (Houben) in der für die Universitätsberichterstattung des „Trierischen Volksfreundes“ in Kooperation mit Journalisten Beiträge konzipiert, geschrieben und redigiert werden. Drittes „Wissenschaftliche Redaktion KinTOP“ (Loiperdinger) in der die nächste Ausgabe des Jahrbuchs zur Erforschung des frühen Films vorbereitet wird. Viertes „Kipho Recherche und Dokumentation der visuellen Mediengeschichte“ (Deeken). Bei einer einjährigen Mitarbeit in Lehrredaktionen können Teilnahme-scheine erworben werden. Eine Mitarbeit in Lehrredaktionen wird dringend empfohlen. Redaktionstermine werden per Aushang und im Web bekannt gegeben.

B. Hinweise für einzelne Fachsemester

2. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen für das 2. Semester sind die beiden Grundkurse „Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Online-Medien“ und „Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien“ (im Hauptfach) oder wahlweise einer von beiden (im Nebenfach).

Es wird empfohlen, außerdem mindestens eine der angekündigten Vorlesungen sowie eines der angebotenen Proseminare als Wahlpflichtveranstaltung (benotet oder Teilnahme) zu besuchen.

4. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen sind nicht vorgesehen: Das 4. Fachsemester dient der Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, die in der Regel am Ende des Semesters abzulegen ist. Im Hinblick darauf sollten Proseminare als Wahlpflichtveranstaltungen (benotet oder Teilnahme) besucht werden.

6. Fachsemester

im Mittelpunkt für Studierende im Haupt- und Nebenfach steht die Pflichtveranstaltung des Medienprojektes, für das wegen der Beschränkung der Zahl an Teilnehmenden vier Veranstaltungen zur Auswahl stehen. Die Medienprojekte beginnen ihre Arbeit bereits Anfang der Semesterferien nach den entsprechenden Vorbesprechungen.

Hinweise zur Belegung medienpraktischer Übungen

Die Medienpraktischen Übungen sind stark nachgefragt. Dem Fach Medienwissenschaft werden dafür Mittel zur Verfügung gestellt. Die Lehrbeauftragten nehmen oft eine weite Reise auf sich. Aus diesen Gründen ist strikt zu vermeiden, dass (für die medienpraktische Übung) eingetragene Studierende zum angesagten Termin der Medienpraktischen Übung nicht erscheinen.

Deshalb gilt folgende Regelung:

Die Anmeldung zu einer Veranstaltung ist verbindlich. Eine zusätzliche Bestätigung erfolgt nicht. Wer trotzdem nicht an der Lehrveranstaltung teilnimmt, wird bis auf weiteres von der Teilnahme an medienpraktischen Übungen ausgeschlossen, sofern diese über die von der Studienordnung erforderliche Anzahl (2 für das Hauptfach, 1 für das Nebenfach) hinausgehen.

Hinweis: Für Studierende, die das Studium im Wintersemester 2002/03 aufgenommen haben, gilt folgende Regelung: Jeder Hauptfachstudierende erhält Berechtigungsscheine für 3 medienpraktische Übungen. Bei jeder Anmeldung ist ein Berechtigungsschein abzugeben. Eingelöste Berechtigungsscheine werden nur zurückgegeben, wenn die Teilnahme an der medienpraktischen Übung durch einen schwerwiegenden Grund verhindert wird.

Hinweise zur Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung wird in der Regel am Ende des 4. Semesters abgelegt. Prüfungsberechtigt sind die Lehrenden des Faches. Die Wahl der Prüfungsperson steht frei. Mit Prüfer bzw. Prüferin werden im Hauptfach drei, im Nebenfach zwei Themen für die Zwischenprüfung abgestimmt. Jeder der beiden Kernbereiche des Faches (Print-/Online-Medien und Visuelle Medien) muss mit mindestens einem Thema vertreten sein. Nachdem dies abgesprochen ist, erfolgt zum bekannt gegebenen Meldetermin die Anmeldung zur Zwischenprüfung unter Vorlage der erforderlichen Nachweise und die Eintragung in die Liste.

Die Zwischenprüfung, die im Hauptfach 30 Minuten und im Nebenfach 20 Minuten dauert, wird mündlich zum jeweils festgesetzten Prüfungstermin abgelegt:

- zum Ende des Sommersemesters 2003 zwischen dem 28.07. und 08.08.2003 (Abgabe fehlender Hausarbeiten bis spätestens 27. Juni 2003).
- zum Anfang des Wintersemesters 2003/04 zwischen dem 20.10.2003 und dem 31.10.2003 (Abgabe fehlender Hausarbeiten bis spätestens 29.08.2003).

Anmeldetermine:

- 18.06.2003 für die Zwischenprüfung zum Ende des Sommersemesters 2003
- 17.07.2003 für die Zwischenprüfung zum Beginn des Wintersemesters 2003/04

Hinweise zur Abschlussprüfung

Das gesamte Prüfungsverfahren für den Magister-Abschluss im Fach Medienwissenschaft incl. der Festlegung der Prüfungstermine richtet sich

- im Hauptfach nach der Magister-Prüfungsordnung des Fachbereichs II,
 - im Nebenfach nach der Magister-Prüfungsordnung für das jeweilige Hauptfach
- Für die Gestaltung des mündlichen Teils der Magister-Abschlussprüfung gilt Folgendes:

Die Wahl der Prüfenden ist frei. Derzeit sind im Fach Medienwissenschaft prüfungsberechtigt: Herr Dr. Christof Barth, Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher, Frau PD Dr. Annette Deeken, Herr Prof. Dr. Martin Loiperdinger

Im Hauptfach wird bei der Anmeldung eine gewünschte Prüfungsperson angegeben. Die zweite Prüfungsperson wird von der gewählten ersten Prüfungsperson entsprechend den Prüfungsthemen bestimmt. Die mündliche Prüfung dauert 1 Stunde. Von den insgesamt vier Themen ist ein Thema aus dem Kernbereich vorzubereiten, der nicht als Schwerpunkt gewählt wurde.

Im Nebenfach wird bei der Anmeldung eine gewünschte Prüfungsperson angegeben. Die mündliche Prüfung dauert 30 Minuten. Es sind insgesamt drei Themen vorzubereiten, davon ein Thema aus dem Kernbereich, der nicht als Schwerpunkt gewählt wurde.

Praktika

Die Lehrenden des Faches sind bei der Suche nach Praktikumsplätzen im Rahmen ihrer Möglichkeiten behilflich. Feste Vereinbarungen bestehen bereits mit dem „Trierischen Volksfreund“, RPR, dem ZDF, dem Handelsblatt, der Süddeutschen Zeitung sowie der Online-Redaktion des Nachrichtenkanals N24 und mit Pro7.

Bitte Aushänge beachten!

Hinweise für das Zusatzstudium Medienkommunikation

Entgegen anders lautenden Gerüchten gibt es keine Befristung für die Anmeldung zur Prüfung. Allerdings wird nach Beschluss des Fachbereichsrats vom Sommersemester 1997 kein spezielles Lehrangebot für Zertifikatsstudierende zur Verfügung gestellt.

Für medienpraktische Übungen können Zertifikatsstudierende nur zugelassen werden, sofern Plätze frei bleiben.

Im Sinne der Studienordnung für das Zusatzstudium Medienkommunikation zählen zum „Zentralbereich“ alle Vorlesungen, Proseminare, Seminare sowie die medienpraktischen Veranstaltungen, zum „flankierenden Bereich“ die unter „Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug“ aufgeführten Lehrveranstaltungen.

Vorlesungen

Jäckel

Mediensoziologie II

2 Std., Mo 16-18 HS 7

(Veranstaltung des Faches Soziologie)

Strukturmerkmale des Mediensystems; Medienökonomie und Medienangebot; Mediennutzung aus theoretischer Perspektive; medienbezogene Detailanalysen: Fernsehen, Hörfunk, Presse; Mediennutzung und neue Technologien

Vorbereitende und/oder einführende Literatur:

McQuail, Denis: Audience Analysis. Thousand Oaks usw. 1997

Proseminare

Barth/Büffel

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Online-Medien

Gruppe 1: 2 Std., Di 9-11, B 506 (Büffel)

Gruppe 2: 2 Std., Di 14-16, B 506 (Barth)

Das Proseminar ist eine Fortsetzung und Spezifizierung der "Einführung in die Medienwissenschaft". Gegenstand des Seminars sind die verschiedenen Typen von Print- und Online-Medien sowie ihre historische Entwicklung. Folgende Aspekte sollen in dem Seminar behandelt werden: printspezifische Darstellungs- und Präsentationsformen (Textdesign, Layout), printspezifische Formen der Medienkommunikation, Online-Zeitungen und -zeitschriften sowie multimediale Gestaltungsformen.

Pflichtveranstaltung für Magisterstudierende im zweiten Semester.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Verfassen kleinerer Analysetexte während des Semesters und eine ergänzende Hausarbeit

Hinweise: Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium ist verpflichtend.
Gruppe 1: Mo 16-18
Gruppe 2: Mo 11-13

Deeken/Loiperdinger

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien

Gruppe 1: 2 Std., Mi 14-16, B 506

Gruppe 2: 2 Std., Do 09-11, B 506

Das Proseminar führt in die zentralen Arbeitsfelder der visuellen Medien ein. Im ersten Teil stehen Fotografie und Film als ästhetische Formen von Stand- und Bewegtbild auf dem Programm, vor allem unter der Fragestellung, wie man sie deskriptiv und analytisch erfassen kann. Entsprechende Verfahren werden unter

Anleitung in einem begleitenden Tutorium eingeübt. Thema des zweiten Teils sind die Medien Kino und Fernsehen, die den Film als Ware und Sehgewohnheit prägen. Pflichtveranstaltung für Magisterstudierende im zweiten Semester.

Literatur: Zur ersten Sitzung erscheint ein Reader.

Qualifikation: Referat und Anfertigung einer schriftlichen Bildanalyse

Hinweis: Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium, an einer eintägigen Exkursion und an zwei Kinoveranstaltungen ist verpflichtend:

Gruppe 1: Mo 09-11, B 506

Gruppe 2: Mo 13-15, B 506

Barth

Onlinekommunikation

Brückenseminar - Kommentar s. bei Hauptseminaren

Di 11-13, B 506

Buchholz

Für`s Radio arbeiten/modernes Radio verstehen

Das im Personal- und Studienführer angekündigte Proseminar von Herrn Buchholz fällt aus!

Hierlwimmer

70 Jahre Screwball Comedy

2 Std., Mi 09-11 A 338

Di 18-20 Uhr HS 2

Die Screwball Comedy ist eines der langlebigsten Filmgenres in der Geschichte Hollywoods - aber auch eines, das einmal wenig beachtet, einmal schwammig definiert oder als Begriff überstrapaziert wird. Die Problematik der Genretheorie im allgemeinen und der Definition und Klassifikation von Screwball Comedies im besonderen sind daher zentrale Themen des Seminars. Zwischen der ersten Blütezeit des Genres in den 1930er Jahren und dem jüngsten "Screwball-Revival" Ende der 1990er liegen beachtliche 70 Jahre, mit einigen Popularitäts-Höhen und -Tiefen. Wir werden Screwball Comedies aus allen Jahrzehnten sichten - von Cary Grant-Klassikern wie "Bringing up Baby" über 60er-Jahre Komödien mit Rock Hudson und Doris Day, bis hin zur "Runaway Bride" mit Julia Roberts. In allen Filmen werden wir nicht nur Aspekte der Genre- und Komödientheorie herausarbeiten,

sondern auch die vielfältigen sozial- und kulturgeschichtlichen Einflüsse, mit denen politische Ereignisse, Hollywoodstudios und Zeitgeisterscheinungen auf die Filme einwirken. Die Filme werden in der Originalversion gesichtet; auch ein Großteil der Literatur zum Thema ist auf Englisch verfasst. Sehr gute Englischkenntnisse sind daher unbedingt notwendig!

Literatur: Byrge, Duane, und Robert Milton Miller. *The Screwball Comedy Films: A History and Filmography, 1934-1942*. Chicago: St. James Press, 1991.

Gehring, Wes D. *Screwball Comedy: A Genre of Madcap Romance*. N.Y, Westport, London: Greenwood Press, 1986.

Grant, Barry Keith, Ed. *Film Genre Reader II*. University of Texas Press, 1995.

Maltby, Richard und Ian Craven. *Hollywood cinema: an introduction*. Oxford: Blackwell, 1995.

Qualifikation: Kurzreferat und Hausarbeit (für Teilnahmechein nur Kurzreferat)

Hinweis: Die Sichtungen der Filme (ca. 14täglich) sind ebenfalls verpflichtend und finden außerhalb der Proseminarsitzungen statt.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Loiperdinger

Medientheorie-Dispositive des Sehens

Brückenseminar - Kommentar s. bei Hauptseminaren -

2 Std., Do 14-16 A 338

Wollscheid

Medien und Krieg Mediennutzung durch Streitkräfte 1800 bis 2000

Do 16-18, B 516

Terrornetzwerke, GPS, Präzisionswaffen, Cyberwar: Das sind die Schlagworte, die das aktuelle Kriegsbild im Jahr 2003 bestimmen. Die medientechnologische Revolution der vergangenen Jahre hat das Gesicht des Krieges tiefgreifend verändert und eine Diskussion über eine neue militärtechnologische Revolution (Revolution in Military Affairs; RMA) in Gang gebracht. Neue Organisationsstrukturen (Siegeszug der Netzwerke) und neue Formen von Auseinandersetzungen (Cyberwar im Cyberspace) entstehen. Sie bilden den Endpunkt einer rasanten Entwicklung, die mit der Erfindung des elektrischen Telegrafen im 19. Jahrhundert seinen Anfang genommen hat. Telefon und Funk bildeten die nächsten Entwicklungsschritte hin zum Mul-

timedianetzwerk zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Doch auch die Fotografie und die Radartechnologie spielen hier eine Rolle. Medien dienen im militärischen Bereich in erster Linie der Konstruktion von Wirklichkeit (Lagebilderstellung: Ortung, Verarbeitung, Speicherung und Bereitstellung von Informationen) und der Führung und Steuerung (Beherrschung von Raum und Zeit).

Das Proseminar möchte auf diese oft übersehene wichtige Rolle der Medientechnologien hinweisen und an Hand zahlreicher historischer Beispiele und Theorien der Medienwissenschaft die Auswirkungen der Entwicklungen in diesem Bereich auf die Formen der Kriegsführung der jeweiligen Zeit herausarbeiten. Nur so lassen sich viele der aktuellen Entwicklungen richtig einschätzen und verstehen.

Das im Wintersemester 03/04 vorgesehene Hauptseminar "Kriege - Krisen - Medien" von Herrn Prof. Dr. Bucher wird auf den hier vermittelten Inhalten aufbauen und diese im Hinblick auf Fragestellungen der massenmedial vermittelten Kriegs- und Krisenkommunikation (z.B. Berichterstattung über den 11. September, Afghanistan und Irak) erweitern.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung (Teilnahmeschein);

Benoteter Schein: zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit

- Literatur:
- Kaufmann, Stefan: Kommunikationstechnik und Kriegsführung 1815-1945. Stufen telemedialer Rüstung. München 1996
 - Palm, Goedart; Roetzer, Florian (Hrsg.): MedienTerrorKrieg. Zum Kriegsparadigma des 21. Jahrhunderts, Hannover 2002
 - Toffler, Alvin; Toffler Heidi: War and Antiwar. Making sense of todays global chaos. New York 1993
 - Van Creveld, Martin: Command in War. Cambridge (Mass.) & London 1985
 - Virilio, Paul: Revolution der Geschwindigkeit. Berlin 1993

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medien und Gesellschaft

Hauptseminare

Barth

Onlinekommunikation - Brückenseminar

2 Std., Di 11-13, B 506

Trotz der aktuellen Flaute nimmt die Nutzung von Online-Angeboten zu. Während die Zeitungsverlage ihr Engagement radikal herunterfahren, investieren viele Medienanbieter, insbesondere die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, weiter in ihre Angebote. Auch im Bereich der Unternehmenskommunikation wird das Medium immer häufiger zur Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern genutzt.

Im Seminar soll zum einen eine vergleichende Bestandsaufnahme zu den verschiedenen Kommunikationsformen im Internet geleistet werden. Im Mittelpunkt dieser Betrachtung stehen die medialen Eigenschaften des Internet und die Abgrenzung zu anderen Medien. Weiter sollen im Seminar unter anderem folgende Themen behandelt werden: Aspekte der Nutzung von Onlinemedien, Fragen zur publizistischen Bedeutung des Internet, Formen der Nutzerbindung und zur Abgrenzung von Journalismus und Unternehmenskommunikation sowie der Entstehung neuer Formen der Informationsvermittlung.

Qualifikation: Teilnahmeschein: Gestaltung einer Seminarsitzung sowie das Anfertigen kleinerer Texte während des Seminarverlaufs, qualif. Schein: zusätzlich eine Hausarbeit

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Bucher

Nachrichten - Globale Form der Medienkommunikation

2 Std., Di 16-18, B 506

Nachrichten sind der Stoff, aus dem die Medienkommunikation besteht. Aber: Nachrichten sind auch ein Format für die Informationsvermittlung. Nachrichtenübermittlung steht am Anfang der Mediengeschichte, Nachrichten sind aber auch die Basis für alle Medienprodukte. Und: der Nachrichtenaustausch ist die Basis der Globalisierung des Mediensystems. Dementsprechend wird sich das Seminar mit verschiedenen Aspekten von Nachrichten befassen: mit internationalen Nachrichtensendern wie CNN und Al Jazeera, mit der globalen Distribution von Nachrichten über die verschiedenen Text- und Bildagenturen, mit dem Zusammenhang von Nachrichtenkommunikation und internationaler Politik - am Beispiel der Konflikte auf dem Balkan, in Afghanistan und im Irak - aber auch mit den spezifischen Präsentations- und Sendeformen, in denen Nachrichten kommuniziert werden sowie

den typischen Rezeptionsproblemen von Nachrichtensendungen in Hörfunk und Fernsehen. In dem Seminar werden alle Mediengattungen einbezogen, methodisch werden exemplarische Materialanalyse und theoretische Reflexion kombiniert.

Literatur: Robinson, Piers 2002: The CNN Effect: The myth of news, foreign policy and intervention, London, New York (Routledge)
Ginneken, Jaap van 1998: Understanding global news. A critical introduction, London, Thousand Oaks, New Delhi (Sage)

Qualifikation: Referat mit exemplarischer Medienanalyse, Hausarbeit

Es kann auch ein visueller Schein erworben werden.

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Medien und Gesellschaft

Deeken

Der europäische Dokumentarfilm

2 Std., Do 11-13, A 338

Behandelt werden verschiedene Sub-Genres des Dokumentarfilms im kursorischen historischen Längsschnitt: Nachrichten-, Industrie-, Kultur-, Amateur-, Reise-, Kompilationsfilm u.ä. Am Beispiel von Peter Schamonis Majestät brauchen Sonne soll der Unterschied zwischen Dokumentarfilm und visueller Dokumentation erörtert werden. Weitere Autoren, deren Filme das Genre entscheidend geprägt, sind u.a. Joris Ivens, Georg Stefan Troller, Hartmut Bitomsky, Klaus Wildenhahn. Neben historischen Werken sollen auch aktuelle Filme herangezogen werden, z.B. Fritz lebt von Elke Baur und Berlin Babylon von Helmut Siebert. Im Rahmen des Seminars wird ausserdem die Dokumentarfilmerin Sabine Streich einen Gastvortrag halten, mit Filmvorführung und anschließender Diskussion.

Qualifikation: Referat, Hausarbeit und Werkkenntnis. Letztere kann an den Sitzungsterminen - Do ab 18 Uhr - erworben werden. Bitte halten Sie sich also diesen Abendtermin frei.

Literatur: Renov, Michael [Hrsg.]: Theorizing documentary,
Winston, Brian: Claiming the real,
Macdonald, Kevin: Imagining reality

Themenbereiche:

- Medienästhetik und Mediengeschichte

Loiperdinger

Medientheorie - Dispositive des Sehens

2 Std., Do 14-16, A 338

Durch die rasche Entwicklung neuer Techniken der Bildkommunikation und den zunehmend aktiven Status der Rezipienten in der Medientheorie finden verschiedene Theorieansätze zu visuellen Mediendispositiven in den letzten Jahren erneut große Aufmerksamkeit. Dispositiv (aus dem Französischen: Anordnung, Aufstellung, z. B. zu einer Schlacht) im Zusammenhang visueller Medien meint das Ensemble der Anordnung von Medienapparatur, Bild und Betrachter beim Akt des Sehens. Das jeweilige Dispositiv legt grundlegende Parameter für das Wahrnehmungserlebnis und die Perzeption des Gesehenen fest, damit auch jeweils für die Medienverwendung und die entsprechenden sozialen Folgen. So ist es z. B. ein gravierender Unterschied, ob ich eine Photographie betrachte 1.) als Papierabzug, 1.1.) lose, 1.2.) in ein Album eingeklebt oder 1.3.) in einem Betrachtungsgerät, oder 2.) als Transparentbild 2.1.) in einem Diagucker, 2.2.) auf dem Computerbildschirm oder 2.3.) auf Leinwand projiziert, 2.3.1.) zuhause oder 2.3.2.) in einer Reisediaschau.

Das Seminar verknüpft einschlägige Theorien des Sehens mit der Technologiegeschichte der visuellen Medien im 19. und 20. Jahrhundert. Der erste Teil des Seminars resümiert die Entwicklung bis zum Auftritt des Kinetographen anhand des epochemachenden Buchs "Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert" von Jonathan Crary (zuerst MIT 1990). Der zweite Teil widmet sich der Analyse und Kritik der Apparatus-Theorien aus den 1970er Jahren sowie neueren Theorieansätzen zu den Dispositiven visueller Medien.

Französischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung für die Teilnahme am Seminar. Das Buch "Techniken des Betrachters" von Jonathan Crary ist erheblich verbilligt bei der Vorbesprechung erhältlich. Ein Semesterapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

Die Vorbesprechung des Seminars findet statt am Mi, 19.2.2003, 13 Uhr in B 516.

Literatur: Jonathan Crary: Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert. Dresden, Basel: Verlag der Kunst 1996 (zuerst MIT 1990)

Themenbereiche:

- Medientheorie
- Mediengeschichte

Jäckel

Entscheidungstheorien aus soziologischer Perspektive: Theoretische Grundlagen und Anwendungsfelder

2 Std., Mo 10-12, C 402
(Veranstaltung des Faches Soziologie)

Die Auseinandersetzung mit der Frage, ob und wann der Mensch zweckrational handelt, gehört zu den Leitthemen der sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Forschung. Die wichtigsten Theorien und ihre Anwendung auf verschiedene Entscheidungsfelder werden im Seminar erörtert.

Vorbereitende und/oder einführende Literatur:

Zintl, Reinhard (1989): Der Homo Oeconomicus: Ausnahmeerscheinung in jeder Situation oder Jedermann in Ausnahmesituationen? In: & Kritik 11, S. 52-69

Püschel

Sprache und Bild im Medientext

2 Std., Mo 14-16. B 12
(Veranstaltung des Faches Germanistik im FB II)

Nach alltagsweltlichem, aber auch wissenschaftlichem Verständnis sind Texte Gebilde aus Sprache. Die linguistische Beschäftigung mit visuellen Medien wie vor allem dem Fernsehen und jüngst dem World Wide Web hat mittlerweile zu einem offeneren Textbegriff geführt, bei dem Sprach- und Bildanteile nicht mehr auseinander dividiert werden. Denn eine rein sprachbezogene Analyse wird vielen Medientexten nicht gerecht, da sie im besten Fall defizitär ausfiele. Wie Sprache und Bild im Medientext zusammenwirken und welche Probleme bei der Beschreibung ihres Verhältnisses auftreten, wird Gegenstand des Seminars sein.

Themenvergabe und Literaturhinweise in der Vorbesprechung: 19. Februar 2003 von 13 bis 14 Uhr in A 7.

Voraussetzung für Studierende der Germanistik: abgeschlossenes Grundstudium.
Voraussetzung für Studierende der Medienwissenschaft: abgeschlossenes Grundstudium.

Benoteter Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit sowie aktiver und regelmäßiger Teilnahme; Teilnahmechein aufgrund aktiver und regelmäßiger Teilnahme. Aktive Teilnahme bedeutet Übernahme eines Referats und/oder Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und/oder Mitwirkung an der Projektstudie.

Richtzahl: 30. Eintragung in eine Anmelde-liste ist erforderlich. Auch Medienwissenschaft. Interdisziplinäre Veranstaltung. Möglichkeit zur Beteiligung an einer Projektstudie.

Medienprojekte

Bucher/Barth

Medienprojekt: „Zeitschrift Trierer Medienwissenschaft“

Gruppe 1 (Bucher): 4 Std., Mi 9-13, B 512

Gruppe 2 (Barth): 4 Std., Mi 09-13, B 506

Ziel des Medien-Projektes ist die Produktion einer Zeitschrift für das Fach Medienwissenschaft. Dafür soll eine Konzeption erstellt, ein Layout entwickelt, Informationen recherchiert, Beiträge geschrieben und Fotos und Abbildungen produziert werden. Die Zeitschrift soll zwei Zwecken dienen: sie soll zum einen über das Fach informieren und zum andern zur Imagebildung des Faches beitragen. Insofern sind in dem Medienprojekt journalistische Aufgaben, Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit (PR) und Aufgaben der Medienplanung gleichermaßen zu erfüllen. Grundlage für die Konzeption einer Zeitschrift "Medienwissenschaft" wird die Analyse bereits bestehender Zeitschriften aus vergleichbaren Fächern anderer Universitäten sein. Mit dem Projekt ist die Absicht verbunden, ein Periodikum für das Fach Medienwissenschaft zu etablieren, das dann in regelmäßiger Erscheinungsweise (jährlich oder je Semester) Informationen über das Fach und seine Entwicklung veröffentlicht. Entsprechend diesen drei Aufgabenfeldern wird das Projekt auch von Medienpraktikern aus den Bereichen Zeitschriftengestaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus mitbetreut.

Das Medienprojekt setzt sich zusammen aus den wöchentlichen Redaktionssitzungen sowie den Blockveranstaltungen zu den Bereichen „Journalistische Beiträge“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Zeitschriftengestaltungen“. Das Medienprojekt wird dementsprechend mit 6 Semesterwochenstunden angerechnet. Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird ggfs. ein Online-Supplement mit Audios und Videos an die Zeitschriften-Produktion angehängt. Auch diese Produktionen werden in entsprechenden Blockveranstaltungen von Medienpraktikern betreut.

Die **Anmeldung** und Vorbesprechung zum Medienprojekt findet am Mi, 19.2. um 13.00 Uhr in Raum B506 statt.

Medienpraxis zum Medienprojekt:

Die folgenden drei Veranstaltungen sind Bestandteile des Medienprojektes "Zeitschrift Medienwissenschaft". Die Teilnahme an mindestens einem der Module ist verpflichtend. Desweiteren findet am 10.5.2003 eine Kompaktsitzung zur Konzeption statt.

Blum: Texte und Textdesign

2 Std. Blockveranstaltung, 04.-06.07.2003, Beginn 10.00 Uhr

In diesem Modul werden die Texte und Bilder für die journalistischen Beiträge produziert sowie das Textdesign für diese Beiträge entwickelt.

Wolf: Zeitschriftenkonzept und Zeitschriftenlayout

2. Std. Blockveranstaltung, 18.-20.07.2003, Beginn 10.00 Uhr

In diesem Modul wird das Zeitschriftenkonzept in ein Layout umgesetzt. Dieses Modul koordiniert auch die Produktionen in den Modulen „Text und Textdesign“

und „Öffentlichkeitsarbeit“

Rumberg: Öffentlichkeitsarbeit

2 Std., Blockveranstaltung, 04.-06.07.2003, Beginn 10.00 Uhr

In diesem Modul werden das PR-Konzept der Zeitschrift sowie entsprechende Texte und Abbildungen entwickelt.

Loiperdinger

Trailer-Show

4 Std., Fr 09-13, B 516

Ziel der Veranstaltung ist es, aus rund 800 in Deutschland gelaufenen 35mm-Trailern eine geeignete Auswahl und Programmfolge zu treffen, eine vorführfähige Trailer-Rolle zu montieren und diese in einer öffentlichen Kinoveranstaltung vor Publikum aufzuführen.

Das Medienprojekt startet mit einer Orientierungsphase zu Geschichte, Formen und Dramaturgien des Kinotrailers. Auf Grundlage der Materialsichtung am Schneidetisch werden Programmierungskonzepte erstellt und diskutiert, ggf. ausprobiert, bis die endgültige Fassung der Trailer-Rolle als schriftlich begründeter Ablauf ausgewählter Trailer feststeht. Die 35mm-Kopien der ausgewählten und positionierten Kinotrailer werden zu einer Filmrolle montiert. Diese wird auf Vorführfähigkeit der Klebestellen getestet und in einem Kino mit den entsprechenden Werbemaßnahmen öffentlich aufgeführt. Der Arbeitsprozeß des Projekts und die Kinovorführung werden in einem 15minütigen Videofilm dokumentiert.

Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt sind Geduld und Ausdauer. Die Kinovorführung der Trailer-Rolle wird absehbar erst Ende des Jahres möglich sein. Vorteilhaft sind praktische Erfahrungen im Umgang mit 35mm-Film, ggf. auch ein Filmvorführschein.

Literatur: Vinzenz Hediger: Verführung zum Film. Der amerikanische Kinotrailer seit 1912 (= Zürcher Filmstudien 5), Marburg: Schüren 2001

Kolloquien

Bucher

Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

2 Std., Mo 16-18, B 516

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Magisterarbeit. Gleichzeitig sollen Themenbereiche für die mündliche Magisterprüfung erarbeitet werden. Ein Teil der Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Für Studierende, deren Magisterarbeit von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher betreut werden soll, ist die Teilnahme am Kolloquium verbindlich.

Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Deeken

Medienwissenschaftliches Kolloquium

2 Std., Di 14-16, A 338

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums.

Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Medienpraktische Übungen

Berghäuser

Grundlagen der Videoproduktion: Kamera-Arbeit

2 Std., Do 11-13, B 506

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Produktion (Kamera, Licht, Ton) bei der Aufnahme von Videofilmen. Den Teilnehmenden wird in praktischen Übungen Gelegenheit gegeben, eigene Aufnahmen zu machen.

Dostal

Die Darstellungsformen im Print-Journalismus

2 Std., Blockveranstaltung, 26./27.6.2003, 10-18 Uhr, B 512

Nachricht und Kommentar, Interview und Reportage, Bildtext und Hintergrund - der Journalismus präsentiert sich im Printbereich in einer Vielfalt von Stilformen. Wie diese sich unterscheiden, wann welche Form eingesetzt wird und warum es auf die richtige Mischung ankommt, wird in dieser Veranstaltung erläutert und hinterfragt. An Hand von Beispielen aus der überregionalen und lokalen Zeitungspraxis wird verdeutlicht, wie Themen aufbereitet und umgesetzt werden. Im Mittelpunkt der medienpraktischen Übung steht danach das Realisieren von Beiträgen in unterschiedlichen Stilformen. So wird das Formulieren von Nachrichten mit Basismaterial geübt. Den Abschluss bilden Vorbereitungen für Reportagen, die die Teilnehmer selbstständig erstellen.

Langer

Fotografische Produktionstechniken

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen

09./10.05.03, 13./14.06.03 und 11.07.2003 - Fr 10-16, Sa 10-14

In dieser medienpraktischen Übung werden die klassischen Themenbereiche der Fotografie behandelt: stills - portraits - landscapes. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht und durch eine Einleitung in Komposition, Bildgestaltung, Lichtführung und Technik ergänzt. Ziel ist die Anfertigung von überzeugenden Bildbeispielen zu allen drei Einzelthemen mit freier Wahl der Aufnahmetechnik

(S/W, Color) bzw. Präsentation (Prints, Dias, Digiprints). Materialkosten sind selbst zu tragen.

- Literatur:
- Lichtbildnisse: das Porträt in der Fotografie/Rhein. Landesmuseum Bonn., Hrsg. V. Klaus Honnef. Köln: Rheinland-Verlag, 1982
 - Sally Euclaire: New Color/New Work, Abbeville Press/New York 1984
 - Time Life/ Die Photographie: Die klassischen Themen, 1970
-

Hebestreit

Die Nachricht und ihre Präsentation vor der Kamera

2 Std., Blockveranstaltung, 15.-17.5.2003, Beginn 15.5.2003 14.00 Uhr, 16. und 17.5.2003 Beginn 10.00 Uhr

Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmern Gelegenheit, sich als "Nachrichtenredakteur im Studio" auszuprobieren.

Vor dem Auftritt im "on" heißt das: Schnelles Recherchieren und präzises Formulieren aktueller Meldungen. Dazu kommt das Texten von Anmoderationen für Nachrichtenfilme und die Vorbereitung eines kurzen Interviews.

Vor der Kamera soll dann die ansprechende verbale und optische Präsentation der Texte und des Interviews geübt werden.

Kohnen

Reportage contra Bericht

2 Std., Blockveranstaltung, 23./24.05.2003 Beginn 10.00 Uhr, B 516

Über "40 Jahre deutsch-französische Freundschaft" kann im Hörfunk in vielfältigen Formen informiert werden. Wie lassen sich derart komplexe Ereignisse radiophon umsetzen? Wie können Hörer und Hörerinnen umfassend über Vorgeschichte, Ereignis und Folgen informiert werden, ohne das es langweilig wird? Welche Rolle spielen dabei historische O-Töne, und wie lassen sie sich beschaffen?

In der Veranstaltung sollen Antworten auf die Fragen erarbeitet und die Grundlagen für die anschließende Produktion im zweiten Teil der Arbeitsphase geschaffen werden. Ziel ist die Erstellung von Berichten und Reportagen über komplexe Ereignisse. Die Studierenden sind dabei frei in der Wahl der Themen.

Römer

Webfilm Produktion: Imagefilm "Medienwissenschaft"

2 Std., Blockveranstaltung 17.05.2003 und 11.-13.07.2003, Beginn 10.00 Uhr.

Die Veranstaltung ist begleitend zum Medienprojekt "Zeitschrift Trierer Medienwissenschaft" konzipiert. Ziel der Veranstaltung ist die Produktion eines webfähigen Imagefilmes für das Fach Medienwissenschaft. Voraussetzung: Erfahrung mit dem digitalen Schnittsystem AVID. Studierende, die bereits die Veranstaltung von Herrn Römer im WS 2002/03 besucht haben, haben Vortrittsrecht
Einführung in die AVID-Schnittplätze (Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben) ist Pflicht!

Vaihinger

Von der Idee zur Website

2 Std., Blockveranstaltung, 25.-27.7.03, B 512

Ziel der medienpraktischen Übung ist die Erstellung einer multimedialen Website. Gegenstand ist ein aktuelles Thema, für das die Teilnehmer selbst recherchieren, Texte schreiben, Bild- und Tonmaterial besorgen sowie eine online-spezifische Präsentationsform entwickeln. Das Produkt soll in das bestehende Online-Angebot des Faches Medienwissenschaft eingebunden werden.

Die Teilnahme an einer Einführung in DreamWeaver (1 Nachmittag - ca. 4 Std.) oder entsprechender Kenntnisse ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung)

Schmidt

Grundlagen der Videoproduktion

2 Std., Blockveranstaltung 04./05./06.07.2003

Beginn 04.07.2003 14.00 Uhr, 05. und 06.07.03 Beginn 10.00 Uhr

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Postproduktion. Mit vorgegebenem Material werden an Video-Schnittplätzen unterschiedliche Formen der Filmmontage erprobt.

Schulte

Was wollen die Zuschauer? Durchführung eines Sendungstests für Super RTL

2 Std., Blockveranstaltung

26.06.2003 ab 14.00 Uhr, B 516, 27./28.6.03 ab 10.00 Uhr - B 516, B 510 und B 122 (RZ), 11./12.7.03 ab 10 Uhr

Bevor Fernsehsender neue Formate ausstrahlen, versuchen sie mit Hilfe der Marktforschung herauszufinden, wie die Sendung oder das Konzept bei der Zielgruppe ankommt. In dieser medienpraktischen Übung soll ein solcher Formattest in einer Kurzversion durchgeführt werden. Von der Konzeption über die Befragung der Zielgruppe und die Datenauswertung bis zur Präsentation der Ergebnisse im Sender. Eine Besonderheit ist, dass es sich bei der Zielgruppe in diesem Fall um Kinder handelt, da der "Auftraggeber" der Marktführer im Kinderfernsehen, Super RTL, ist. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit einem in Trier ansässigen Marktforschungsinstitut durchgeführt, um möglichst praxisnahe Bedingungen zu garantieren.

Lehrredaktion

Büffel

Online-Redaktion

2 Std., Lehrredaktion, Mo 18-20, B 512

Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Kenntnisse in der Erstellung von Onlineangeboten zu erwerben und zu vertiefen, sowie das journalistische Aufbereiten von Themen für das Onlinemedium zu üben. Dabei geht es nicht nur um Fragen des Journalistischen Schreibens, sondern auch um die benutzerfreundliche und medienadäquate Umsetzung mit Hilfe von HTML-Editor, Grafik- und Bildbearbeitungssoftware. Die Onlineredaktion deckt damit ein weites Spektrum der Aufgaben und Arbeitsbereiche professioneller Onlineredaktionen ab und stellt somit ein interessantes Angebot für Studierende dar, die ein Onlinepraktikum anvisieren. Die Veranstaltung ist konzipiert als Kombination aus Redaktionssitzung, Workshop und angeleiteter Übung.

Hinweis: In der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Deeken

Kipho.Recherche und Dokumentation der visuellen Mediengeschichte

Lehrredaktion, 2 Std., Mi 11-13, A 338

Diese neuartige Form von Lehrveranstaltung hat eine Laufzeit von zwei Semestern. Die Lehrredaktion nennt sich, nach einer legendären Ausstellung in Stuttgart 1925, "Kipho" [=Kinemato- und Photographie] und wird sich spannende Themen aus der Geschichte der visuellen Medien vornehmen und im Projektcharakter angehen. Einige Studierende haben bereits im Wintersemester begonnen, doch das soll kein Hinderungsgrund für Interessierte sein. Wer neu hinzukommen möchte, sollte flexibel und praxisorientiert sein, und die Fortsetzung der Veranstaltung im Wintersemester einplanen.

Angestrebt sind medienpraktische Arbeitsergebnisse, sei es in Form von Artikeln, Materialdokumentationen, Filmen o.ä.

Houben

Uni-Redaktion

2, Std., Blockveranstaltung an folgenden Tagen: 02.06., 16.06., 30.06. B 512, Beginn 19.00 Uhr - am 26.07.2003 ganztägig beim T.V.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Trierischen Volksfreund angeboten und findet dementsprechend teilweise in den Redaktionsräumen des Trierischen Volksfreundes statt. Die Veranstaltung ist konzipiert als Redaktionssitzung und dient der Findung von Themen, der Unterstützung bei der Recherche und der Beitragsplanung sowie dem Besprechen und Redigieren von Beiträgen. In der Blockveranstaltung soll mit dem Redaktionssystem des Volksfreundes eine komplette Campus-Seite zur Universitätsberichterstattung produziert werden. Ziele der Veranstaltung ist es, eine kontinuierliche Redaktion zur Universitätsberichterstattung aufzubauen.

Loiperdinger

Wissenschaftliche Redaktion KINtop

2 Std., Do 16-18, A 338

Vorbesprechung: Die Veranstaltung dient dazu, die Redaktionsarbeit eines international beachteten Jahrbuchs zur Film- und Kinogeschichtsschreibung kennen zu lernen und entsprechend den eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten probeweise selbst Redaktionsaufgaben zu übernehmen. Die Tätigkeiten sind vielfältig und beschränken sich nicht auf das Überprüfen, Redigieren und Übersetzen eingegangener Texte und Korrekturlesen der Druckfahnen, sondern umfassen auch PR-Maßnahmen wie die Aktualisierung der KINtop-Website, die Vorbereitung von Kinoveranstaltungen, Online-Recherchen zu Events und neuester Literatur im Bereich Frühes Kino u.a.m. Teilnehmen können Studierende aus dem Haupt- wie aus dem Grundstudium. Die anfallenden Redaktionsarbeiten sind naturgemäß nicht auf die universitären Vorlesungszeiten beschränkt.

Hinweis: In der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug

Hahn

Filmanalyse

Seminar, 2 Std. Mi 16-18, 14täglich, B 506

Ullmann

Atem- und Sprecherziehung

Sprachpraktische Übung, 2 Std., in 4 Gruppen, Mo 9-11 und 11-13 , Fr
09-11 und 11-13, C 524

Adresse

Universität Trier
Medienwissenschaft
54286 Trier
Tel.: 0651 / 201-3607
Fax: 0651 / 201-3616
e-mail: medien@uni-trier.de

<http://medien.uni-trier.de/>